STIPENDIENPROJEKT
DER
FUNDACIÓN
ETERNA PRIMAVERA

Zusammenfassung des spanischen Projektbeschriebs

1 Guatemala und die Region des Stipendienprojektes

1.1 Einleitung

Guatemala ist das meist bevölkerte Land Zentralamerikas. Grossgrundbesitz und Monokulturen (Kaffee und Zucker) prägen das Agrarland in den Regionen der Pazifik- und Atlantiküste. Im Hochland sind die Kleinstparzellen, die hauptsächlich der indigenen Bevölkerung gehören. 43,75% der Bevölkerung bezeichnet sich selbst als indigen. Sie stammen von den Mayas ab und sprechen bis heute ihre eigene Sprache, die seint zwei Jahrzehnten auch geschrieben wird. Die Verständigungssprache jedoch ist Spanisch. Die Parzellen reichen heute nicht mehr zur Selbstversorgung aus und deshalb werden während der Erntezeit ganze Familien in Lastwagen auf die Plantagen gekarrt.
Neben den landwirtschaftlichen Produkten, die für den Export bestimmt sind, ist die guatemaltekische Wirtschaft zu 75% im informellen Sektor angesiedelt.

1.2 Allgemeine Situation

Diese Ausgangslage ist für den Grossteil der Bevölkerung gravierend. 58% der indigenen Bevölkerung leidet an chronischer Unter- und Mangelernährung. Im Osten des Landes leidet die Bevölkerung Hunger. Die Zahlen der Mangelernährung und des Analphabetismus (18,5% in den ländlichen Regionen gemäss der Weltbank) sind die grössten Herausforderungen, denen sich die

Regierungen stellen sollten. Bisher hat sich noch keine Regierung um die Mehrheit der Bevölkerung gekümmert und die Lebensbedingungen massgeblich verbessert.

2 Politik und Straffreiheit

Die sich wechselnden Regierungen kümmern sich nicht um die Verbesserung der Lebensbedingungen de Bevölkerung. Die Regierungen sind korrupt - es herrscht Straffreiheit für die korrupten Behörden und die Gewaltentrennung existiert nur theoretisch: Richter, die gegen die Behörden klagen müssen über kurz oder lang ins Exil.
Nach der Unterzeichnung der Friedensverträge 1996, nach dem 36-jährigen Bürgerkrieg, war die Hoffnung auf grundlegende Verbesserung der sozio-ökonomischen Situation der Bevölkerung gross. Die erhofften Verbesserungen der Möglichkeiten und Chancengleichheit sind nicht eingetroffen. Die alle vier Jahre wechselnden Regierungen sind korrupt und diktatorisch und decken die Bedürfnisse der Oligarchie.

3 Die Konsequenzen der Pandemie

Guatemala hat für zwei Jahre die öffentlichen Schulen geschlossen. Es fand „Online-Unterricht“ statt. Dies in einem Land, in dem 50% der Bevölkerung Zugang zum Internet haben; in dem die meisten Familien in den ländlichen Regionen über keinen Computer verfügen und in dem höchstens ein Mobiltelefon für eine ganze Familie ausreichen muss..

Robert Jenkins, Verantwortlicher für Bildung bei UNICEF, hat anlässlich einer Konferenz vom Juni 2021 die Bildungssituation in Guatemala so zusammengefasst:

„…die Pandemie hat dazugeführt, dass 70% der Kinder heute weder lesen noch einen Text verstehen können im Vergleich zu den 53% vor der Pandemie. Es wird die Online-Schule durchgesetzt in einem Land, in dem das Netz nicht sicher ist und die Reichweite nicht das gesamte Territorium abdeckt und in dem die Bevölkerung nicht genügend Mittel hat, Computer, Mobilgeräte zu erwerben und der Staat nicht genügend Lehrer:innen für die Kinder zur Verfügung stellt.“

4 Das Projekt

Damit die Armutsspirale durchbrochen werden kann und der Jugend in den ländlichen Regionen neue Perspektiven auf eine selbstbestimmte Zukunft zugänglich gemacht werden können, setzt das Projekt bei den Jugendlichen an. Ab der Sekundarschule soll das Stipendienprojekt greifen, denn oft ist dies der Moment, in dem die Kinder arbeiten müssen, um die Familie zu unterstützen, resp. ab der Sekundarschule wird die Schulbildung teuer. Nicht nur die Bücher und das Material erfordern grössere Ausgaben, sondern oft kommen Transportkosten und auswärtige Verpflegung dazu. Diese Ausgaben können die wenigsten Familien übernehmen.

Wir wollen:

- einen Beitrag für den Zugang zur weiterführenden Schulbildung leisten
- der Abwanderung der Jugendlichen aus den ländlichen Regionen in stätdtische Gebiete entgegen wirken und verhindern, dass sie sich den Menschen-Karawanen anschliessen, die unter grossem Risiko ein besseres Leben in den USA suchen.
- in die Schulbildung investieren, um die Wirtschaft zu aktivieren und auf der Grundlage von Chancengleichheit und aus der Perspektive einer nachhaltigen Entwicklung in den ländlichen Regionen die Menschen unterstützen.

Für die Fundación Eterna Primavera ist es wichtig, dem Staat nicht die Verantwortung der obligatorischen Schulbildung und der staatlichen Schulen und Universitäten abzunehmen. Die Infrastruktur (Gebäude und Lehrpersonal) ist Aufgabe des Staates, resp. der zuständigen Behörden. Das Stipendienprojekt unterstützt Jugendliche, damit sie Zugang zur weiterführenden Schulbildung und zu einem Abschluss haben.

4.1 Der Ablauf des Stipendienprojektes

Die Fundación Eterna Primavera zählt auf Kontaktpersonen in den Gemeinden. Es sind dies Personen, die in ihrer Gemeinde aktiv sind und sich seit Jahren für Entwicklungsprojekte einsetzen.

4.1.1 In einem ersten Schritt gelangen die Jugendlichen an die verantwortliche Person (Koordinator:innen) in ihrer Gemeinde. Diese führt eine sozio-ökonomische Abklärung ab. Dabei wird die Situation der Familie und deren finanziellen

Möglichkeiten abgeklärt, aber auch der Notendurchschnitt der betroffenen Studenten wird analysiert.

4.1.2 In einem zweiten Schritt werden die Unterlagen dem Vorstand der Fundación Eterna Primavera eingereicht. Nach einer Durchsicht der Anträge durch den Vorstand macht dieser eine Prioritätenliste und lädt die Koordinator:innen zu einem Workshop ein. Anlässlich dieses Treffens werden die zukünftigen Stipendiat:innen ausgewählt. Dabei wird selbstverständlich – neben der ökonomischen Situation – auch die Geschlechterfrage berücksichtigt. Die Fundación Eterna Primavera setzt sich für eine gleichberechtigte Entwicklung und Teilnahme im öffentlichen Leben ein.

4.1.3 Das Gremium entscheidet und informiert die Begünstigten. Es wird eine Vereinbarung über die Rechten und Pflichten beider Seiten von der Fundación Eterna Primavera und den Eltern und betroffenen Student:innen unterzeichnet.

5 Geografisches Gebiet

Der Schwerpunkt des Projektes liegt im Departament Sacatepequez, aber die Fundación Eterna Primavera ist grundsätzlich offen, für Stipendiengesuche aus dem ganzen Land. Dabei ist wichtig, dass die familiäre Situation und die finanziellen Möglichlkeiten, resp. Einschränkungen von den verantwortlichen Personen der Fundación Eterna Primavera abgeklärt werden.

Zudem legen wir grossen Wert eine Chancengleichheit zwischen weiblichen und und männlichen Jugendlichen. Es ist uns wichtig, vor allem auch die Mädchen zu fördern und zu unterstützen. Das Projekt richtet sich an die arme Bevölkerungsschicht, die es ohne finanzielle Unterstützung nicht schafft, ihren Kindern eine Schulbildung zu gewähren. Deshalb sind wir vor allem in den ländlichen Regionen tätig – in städtischen für die Jugendlichen, die an eine Universtät gehen.

6 Allgemeine Ziele

- in den ländlichen und städtischen Regionen den Zugang zur Schulbildung fördern
- die von den Behörden vernachlässigten Jugendlichen motivieren
- unser Schwerpunkt liegt auf den staatlichen Institutionen und Bildungsstätten. Nur in speziellen und ausserordetnlichen Fällen können auch private Institutionen berücksichtigt werden.

7 Spezifische Ziele

- unterstützen von Jugendlichen und deren Familien in schwierigen ökonomischen Verhältnissen
- Kindern und Jugendlichen den Zugang zur höheren Schulbildung ermöglichen
- Die Familien in das Projekt und in die Entwicklung ihrer Kinder einbinden
- Die Eltern verpflichten, an Weiterbildungen und Informationsveranstaltungen teilzunehmen und dem Projekt ein paar Stunden Zeit für allgemeine Aufgaben und Arbeiten zur Verfügung zu stellen
- Den Kreis der Armut durchbrechen
- Die Beziehung zwischen den Jugendlichen, den Eltern und der Stiftung stärken

8 Unsere Ziele

- 65 Stipendiaten pro Jahr für die weiterführende Schulbildung (Sekundar- und höhere Schule, Universität). Mindestens die Hälfte weiblich.
- Auf der Gundlage von Gleichheit, die weiterführenden Schulen sicherstellen, bis hin zum Abschluss der Universität
- Mit zusätzlichen Veranstaltungen und Weiterbildungen für die Jugendlichen, eine ganzheitliche und gleichberechtigte Bildung sicherstellen
- Lern- und Schulungsmöglichkeiten für die Jugendlichen schaffen
- Sicherstellen, dass alle Begünstigten die notwendigen Voraussetzungen zur individuellen Entwicklung bekommen
- Das Bewusstsein der Gleichheit, der Menschenrechte und einer Friedenskultur fördern.

9 Vorgehensweise / Methodik

Wir streben eine partizipative Vorgehensweise zwischen den Mitarbeitenden und den Mitgliedern des Vorstandes. Die Koordinator:innen werden von Anfang an in die Erarbeitung der Formulare und des Sozio-Ökonomischen Fragebogens eingebunden. Ebenfalls begleiten sie die für das Projekt verantwortliche Person aus dem Vorstand zu den Familien. Sie unterstützen den Vorstand in allen Bereichen des Projektes. Es ist vorgesehen, dass jede:r Koordinator:in eine Stipendiatengruppe von 25 – 30 Personen betreut.

10 Verantwortung und Aufgaben der Koordinator:innen

- Erarbeiten der Fragebögen und Formulare zusammen mit dem Vorstand

- Begünstigte dem Vorstand vorschlagen nach ersten Abklärungen
- Die vom Vorstand definierten Vorgaben und Regeln einhalten
- Sozio-ökonomische Abklärungen der Familiensituation durchführen
- Die Begünstigten während der gesamten Dauer begleiten und unterstützen
- Die Leistung der Studierenden überwachen
- Permanenter Informationsaustausch mit dem Vorstand
- An Sitzungen teilnehmen, die vom Vorstand einberufen werden
- Die Workshops (2 x jährlich) mitorganisieren gemeinsam mit dem Vorstand

11 Budget 2024 - 2026 (Zusammenfassung*)

Sekundarschule	Quetzales	Total USD 2024 (1 USD = GTQ 7.0)	Total USD 2025 (1 USD = GTQ 7.0)	Total USD 2026 (1 USD = GTQ 7.0)
25 Stipendiaten	223‘000	**32‘000**	**32’000**	**32’000**
Berufsschule/Gymnasium				
25 Stipendiaten	267‘000	**38‘200**	**38‘200**	**38‘200**
Universität San Carlos				
15 Stipendiaten	97‘350.-	**14‘400**	**14‘400**	**14‘400**
Koordinator: innen				
3	195‘000	**30‘000**	**30‘000**	**30‘000**
Transport und Material	45‘000	**6‘500**	**6‘500**	**6‘500**
Workshops				
2 / Jahr	13‘000	**1‘900**	**1‘900**	**1‘900**
Administrationskosten				
Material, Ausrüstung, Transport, Strom, etc.	75‘000	**10‘800**	**10‘800**	**10‘800**
USD Total		**129‘500**	**129‘500**	**129‘500**
Total USD 3 Jahre	**388’500**			

***Das detaillierte Budget liegt bei (Beilage 1)**

11.1 Ausführungen und Erklärungen zum Budget

- Das Schuljahr beginnt jeweils im Januar. Die Berechnung ist für 50 Stipendiat: innen pro Jahr in weiterführenden Schule sowie für 15 Universitätsstudent: innen pro Jahr berechnet (siehe Beilage 1)
- Die Fundación Eterna Primavera sucht Unterstützung und die Sicherstellung der Stipendien für das Jahr 2024 - 2026
- Die Fundación Eterna Primavera kann auf die Unterstützung des Fördervereins der Stiftung Eterna Primavera zählen. Der Förderverein hat sich zum Ziel gesetzt, von Januar – Dezember 2023 durch Spendenaufrufe CHF 9‘000.- zu sammeln und der Fundación Eterna Primavera zur Verfügung zu stellen.
- Die Fundación Eterna Primavera rechnet mit Unterstützung der Student:innen oder deren Familien, finanziell oder in Form von Engagement/Zeit. Mit dem Abschluss der weiterführenden Schule können die Student: innen eine Teilzeitarbeit während des Universitätsstudiums übernehmen (beim Studium der Medizin ist dies jedoch nicht möglich).

12 Administration, Kontrolle und Verantwortung

- Die Verwaltung und Kontrolle zur Einhaltung des Budgets liegt in der Verantwortung des Vorstandes der Stiftung. Der Vorstand ernennt die Personen zur Führung der Buchhaltung sowie die externe Revision.
- Der Vorstand arbeitet eng mit den Koordinator: innen zusammen und diese sind verpflichtet, den Vorstand über die Entwicklung des Projektes monatlich zu informieren. Bei Bedarf und/oder Problemen im Feld ist die für das Projekt verantwortliche Person innerhalb des Vorstandes umgehend zu informieren.
- Der Vorstand erarbeitet ein Pflichtenheft für die Koordinator: innen, leitet und unterstützt sie.
- Der Vorstand trägt die Gesamtverantwortung gegenüber den Geldgebern und den staatlichen Behörden sowie deren Vorgaben zur Führung und Umsetzung von Projekten durch gemeinnützige Organisationen. Er ist verpflichtet, die Bedingungen und Vorgaben einzuhalten, resp. dafür zu sorgen, dass sie eingehalten werden.
- Der Vorstand steht für Auskünfte und Informationen zur Verfügung unter: www.fundacioneternaprimavera.org oder über den Förderverein der Fundación Eterna Primavera